Kieferorthopädische Praxis
Dr. med. dent. Monika Schüller
Schwarzbäckstraße 1-3 • 85567 Grafing
www.kfo-grafing.de • Fon 08092-6169

Unsichtbare Zahnspangen – zertifizierte Fachpraxis für:
Incognito™ – Lingualtechnik
Invisalign – Schienenbehandlung
Unser gesamtes Team betreut
Sie kompetent, engagiert & ganzheitlich!

Alexander Kormann
Fürmoosen 51 1/3 · 85665 Moosach
Tel. 0 80 91 / 35 45
· Heizung
· Sanitär
· Klima
· Solaranlagen
· Wärmepumpen

RE/MAX TEAM – Grabl Immobilien
Weltweit die Nummer 1 in der Immobilienbranche

Immobilienbewertung kurzfristig und kostenfrei

Waltraud Grabl
Franchisenehmerin
selbständige Immobilienmaklerin
DEKRA zertifizierte Immobilienbewerterin für Standardobjekte
Erwin Walter
selbständiger
Immobilienmakler
Rotter Straße 2
D-85567 Grafing bei München
E-Mail: info@remax-ebe.de
Telefon: +49 (0) 80 92 / 24 77 60
Telefax: +49 (0) 80 92 / 2 47 76-24
www.remax-ebe.de, www.remax.de
RE/MAX ist ein internationales Netzwerk, jedes Büro und jeder Makler ist rechtlich eigenständig und unabhängig.

REIF FÜR DIE DEMOKRATIE ?

Abschätzig wird auf Balkanländer herabgeblickt, wenn von dort wieder über Korruption, Untreue und Amtsmissbrauch berichtet wird. Und die Pressefreiheit wähnen viele nur durch Despoten oder durch terroristische Anschläge in Paris gefährdet und demonstrierten daher vor zwei Jahren auf Ebersberger und Grafinger Plätzen mit „Je-suis-Charlie"-Plakaten für die Meinungs- und Pressefreiheit in fremden Ländern.
Doch schon die parteienübergreifende „Koalition der Korrupten" in der Stadt Regensburg zeigt, dass das weiß-blaue Musterland nicht nur geographisch nahe am Balkan liegt. Und auch im Landkreis Ebersberg liegt manches im Argen, wie die nach wie vor von der Staatsanwaltschaft München II verschleppte Aufklärung der Vorwürfe gegen den ehemaligen Vorstand des gKU VE München Ost (Abwasserentsorger und Trinkwasserversorger mit Sitz in Poing) und seine Frau wegen des Verdachts der Untreue, der Beihilfe zur Untreue und des Ausspähens von Daten zeigt (wir berichteten im letzten Sommer darüber).
Auch mit der Pressefreiheit ist es in diesem Landkreis nicht gut bestellt. Während in manchen Ländern eine unliebsame Berichterstattung schon mal mit „handfesten Argumenten" verhindert wird, praktizieren die hiesigen Amtsträger eine weniger brachiale, aber genau so wirkungsvolle Art der Zensur: sie verweigern der Presse einfach jegliche Auskunft, obwohl sie durch die Pressegesetze zur Auskunft verpflichtet sind.

Landrat Robert Niedergesäß rief auf einer öffentlichen Veranstaltung dazu auf, die „freiheitlichen Grundwerte Tag für Tag aufs Neue zu verteidigen". Doch zurück in seinem Büro im Landratsamt unterscheidet er zwischen zwei Klassen von Presseorganen: diejenigen, die keine Kritik an ihm und seiner Amtsführung üben, bekommen für ihre „Hofberichterstattung" die erforderlichen Informationen von ihm. Aber die „Fake Media", die kritisch über ihn, den Kreistag und das Landratsamt berichten und zu denen nach seiner Ansicht wohl der „Oberbayer" gehört (siehe Ausgabe März 2016), denen wird beharrlich jede Auskunft und Information verweigert. Solches kannte man bisher nur von Präsident Trump.

Dass die Pressegesetze aber auch im Landkreis Ebersberg gelten und zu beachten sind, machte ihm im November 2016 der Petitionsausschuss des Bayerischen Landtags eindringlich klar. Zuvor hatte ihm bereits die Regierung von Oberbayern schriftlich bescheinigt, dass seine Weigerung, dem „Oberbayer" presserechtliche Auskünfte zu erteilen, „rechtswidrig" sei. Doch das scheint Landrat Niedergesäß nicht zu kümmern, denn er weigert sich weiterhin, dieser Zeitschrift u.a. die nicht-öffentlichen Tagesordnungspunkte der Kreistagssitzun-

gen mitzuteilen – obwohl der Landtag genau dieses von ihm fordert.
Es kommt nicht alle Tage vor, dass sich ein Landrat weigert, dem Votum des höchsten gewählten Gremiums in diesem Bundesland, nämlich dem Bayerischen Landtag, Folge zu leisten. Aber die Furcht vor Aufklärung und Veröffentlichung des rechtlich oft fragwürdigen Handelns im Landratsamt scheint so groß zu sein, dass Landrat Niedergesäß lieber den Konflikt mit dem Landtag auf sich nimmt, als dem „Oberbayer" Auskunft über die Aufträge des Landratsamts an Mitglieder des Kreistags, deren Firmen und Familienangehörige zu geben.

Denn dann könnten so unangenehme Informationen wie in Kirchseeon ans Tageslicht kommen, wo Bürgermeister Ockel einräumen musste, dass er freihändig und ohne Ausschreibung Aufträge im Gesamtwert von rund einer halben Million EUR an die Firmen von Kirchseeoner Gemeinderäten der CSU und der Freien Wähler vergeben hat. Ob die Spende zweier dieser Gemeinderäte das „Dankeschön" für die Vergabe dieser Aufträge und die Ermunterung für weitere Aufträge ist, das würde in der „Bananenrepublik" Rumänien die dortige Nationale Antikorruptionsbehörde DNA untersuchen – in Deutschland aber sucht man eine solche Behörde vergebens.
Es überrascht daher auch nicht, dass sich Bürgermeister Ockel nun wohl vor weiterer Aufklärung fürchtet und ebenso wie der Landrat das Votum des Landtags missachtet und sich weigert, Auskunft über die Tagesordnungspunkte der nicht-öffentlichen Gemeinderatssitzungen zu erteilen. Er weigert sich auch, aufzuklären, wie es möglich war, dass bei zwei gemeindlichen Ausschreibungen über die Sanierung des Hallenbads immer nur ein einziges Angebot abgegeben wurde, nämlich ein weit überhöhtes Angebot einer Eglhartinger Firma, das der Gemeinderat beide Male dennoch annahm.

Wenn nun Bürgermeister Ockel der Presse Auskünfte verweigert und die Gemeinderäte seinen Informationen ungeprüft glauben sollen, weil sie selbst mangels Akteneinsichtsrecht keine Kontrollmöglichkeit haben, wie kann er dann erwarten, dass die Bürger ihm vertrauen und es akzeptieren, dass er weiterhin Gelder ohne Limit und ohne vorherigen Gemeinderatsbeschluss ausgibt – so wie er das offensichtlich bereits seit Jahren macht, ohne die Öffentlichkeit je darüber informiert zu haben?

Macht braucht Kontrolle, Macht ohne Kontrolle führt zu Machtmissbrauch.

Ludwig Steininger/Foto:pixabay

Hartmann

HARTMANN Autohaus Grafing

Seit über **45 Jahren** sind wir in Grafing ein zuverlässiger Partner, wenn es um Ihr Auto geht. In unserem **Familienbetrieb** an der Glonner Straße arbeiten wir im kleinen, bestens aufeinander abgestimmten Team, zu Ihrer vollsten Zufriedenheit. Weniger ist uns nicht genug.

Service aus einer Hand

Bei Service und Kundendienst nehmen wir es ganz persönlich – denn es geht um Ihre Sicherheit. Ihre Ansprechpartner sind hier **Christian und Robert Hartmann.** Beide kümmern sich persönlich um Ihren Wagen – von der Diagnose bis zur Schlusskontrolle.

Unsere besonderen Serviceleistungen

- **Hol- und Bringservice...**
  zum geringen Tarif
- **Kostenlose Leihfahrräder**
- **Klimaanlagen**
  Auf die Instandsetzung und Wartung sind wir spezialisiert
- **Windschutzscheiben**
  Reparatur oder Austausch
- **Direktannahme auf Wunsch**
  Gleich beim Bringen checken wir Ihren Wagen auf der Hebebühne – in Ihrem Beisein
- **Unfallinstandsetzung**
  Alle Schadensfälle beheben wir kurzfristig und zuverlässig
- **Mietwagen**
  Während der Wartungsarbeiten zum günstigen Preis

Unser Autohaus ist täglich von **7:15 bis 18:00 Uhr** geöffnet. An **Samstagen sind wir von 10:00 bis 12:00 Uhr** erreichbar.

Die **S-Bahn-Station Grafing Stadt** ist in nur **5 Gehminuten** zu erreichen.

Wir bitten Sie, bei Kundendienst und Servicearbeiten um vorherige Terminvereinbarung. In besonderes dringenden Fällen werden wir unser möglichstes tun, damit Sie schnell wieder mobil sind.

Hartmann GmbH · Autohaus Grafing
Glonner Straße 14 · 85567 Grafing
Tel.: 08092 5014 · Fax: 08092 857575
eMail: info@vw-hartmann.de
www.autohaus-grafing.de

Service | Audi Service